

Easy Rider

Filmmusikanalyse



Hausarbeit im Masterstudiengang

Audiovisuelle Medien, Schwerpunkt Ton

im Modul „**Komposition und Film**“ (253082a)

vorgelegt von

Marcel Remy

Matr.-Nr.: 37445

am 31. Juli 2019

Dozent: Professor Oliver Curdt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	II
1 Fakten zum Film	1
2 Handlung.....	2
3 Relevanz des Films.....	3
4 Die Charaktere	4
4.1 Wyatt/Captain America	4
4.2 Billy	4
4.3 Jesus.....	5
4.4 George Hanson	5
5 Soundtrack-Analyse.....	6
5.1 Techniken und Besonderheiten	6
5.2 Non-diegetische Musik	7
5.3 Musikeinsatz im Detail	8
5.4 Diegetische Musik	10
6 Fazit	12
Quellenverzeichnis	III
Anhang.....	IV
I. Songtexte wie sie im Film vorkommen	IV

1 Fakten zum Film



Easy Rider ist ein Roadmovie vom Regisseur und Schauspieler Dennis Hopper und wurde 1969 Uraufgeführt. Als Drehbuchautoren werden Dennis Hopper, Peter Fonda und Terry Southern genannt. Es gab jedoch Streitigkeiten über die Autorenschaft des Filmes mit teils sehr widersprüchlichen Behauptungen der genannten Urheber, weshalb eine gewisse Restunsicherheit darüber verbleibt, wer welchen Anteil am Buch hatte. Mit einem Produktionsbudget von ca. 360.000 \$ handelt es sich um eine Low-Budget-Produktion. Weltweit spielte *Easy Rider* über 60 Millionen \$ ein, weshalb man den Film als überaus erfolgreich einstufen kann. Als Produzenten werden Bert Schneider und Peter Fonda genannt. Wobei Bert Schneider vornehmlich für die Finanzierung des Filmes verantwortlich war. Peter Fonda war als ausführender Produzenten tätig und spielte gleichzeitig eine der beiden Hauptrollen im Film. Bevor der Film vollständig in die Produktion ging, investierte Bert Schneider 40.000 \$ als

Vorschuss in einen Probedreh, um das finanzielle Risiko für ihn zu minimieren. Im Rahmen dieser Vorab-Produktion wurde die Szene auf dem Straßenkarneval in New Orleans, dem „Mardi Gras“, auf 16 mm Kameras gedreht und später in den Hauptfilm übernommen. Diese Szene hebt sich deshalb deutlich in der Bildqualität vom restlichen Material, welches mit 35 mm Kameras gedreht wurde, ab. Die Produktionsbedingungen des Vorab-Drehs sind nach eigener Aussage der Produzenten als äußerst chaotisch und ungeplant zu beschreiben und wurden von intensiven Auseinandersetzungen und Drogenkonsum begleitet. Neben Peter Fonda, übernahmen weitere Personen mehrere Aufgaben am Film in Personalunion, was bis dato ein Novum war und eine weitere Besonderheit *Easy Riders* darstellt. So übernahm Dennis Hopper nicht nur die Rollen des Drehbuchautors und Regisseurs, sondern auch die zweite Hauptrolle als Schauspieler. Ebenfalls bemerkenswert ist die Tatsache, dass es während der Produktion kein vollständig ausformuliertes Drehbuch gab und viele Dialoge am Set improvisiert wurden.

2 Handlung



Bei *Easy Rider* handelt es sich um einen Film, der dem Genre des Roadmovies oder Roadtrip zuzuordnen ist. Ein konkretes Ziel, welches die Protagonisten zu erreichen versuchen, gibt es nicht. Vielmehr ist der Weg das Ziel, was typisch für einen Roadmovie ist. Der Film beginnt in Kalifornien, wo die beiden Protagonisten Billy und Wyatt durch einen Kokain-Handel zu Geld kommen. Von diesem Geld kaufen sie sich ausgefallene Motorräder, mit denen sie Richtung Florida aufbrechen und das Leben und die Freiheit genießen wollen. Ein erklärtes Reiseziel ist dabei der Straßenkarneval in New Orleans, der „Mardi Gras“. Die genaue Reiseroute wird im Film nicht exakt genannt und kann nur grob nachvollzogen werden. Der Konsum von Marihuana und LSD begleitet sie auf der Reise durch abwechslungsreiche, weite Landschaften. Auf ihrer Reise treffen Billy und Wyatt auf verschiedene Menschen und

haben zunehmend mit Vorurteilen und Feindseligkeit zu kämpfen. Die Reise endet schließlich mit der Ermordung der beiden Protagonisten. *Easy Rider* handelt von Freiheit, Freundschaft, Drogenkonsum und dem Leben auf der Straße und ist insgesamt als Gesellschaftskritik und Ausdruck des Lebensgefühls der jüngeren Generationen Ende der 60er Jahre in Amerika zu verstehen. Anders als zunächst anzunehmen, bezieht sich der Titel *Easy Rider* nicht auf entspanntes, lässiges Motorradfahren. Peter Fonda erklärt den Filmtitel wie folgt: "*Easy Rider* ist in den Südstaaten ein Ausdruck für den Geliebten einer Hure. Nicht ein gewöhnlicher Zuhälter, sondern ein Kerl, der mit der Prostituierten lebt. Denn er hat den Easy Ride. Schön, und das passiert in Amerika. Die Freiheit ist zur Hure geworden und wir versuchen es alle mit dem Easy Ride."



3 Relevanz des Films

Easy Rider gilt als Kult-Film und echter Klassiker, mag aus heutiger Sicht aber zunächst wenig spektakulär wirken. Zur Zeit der Veröffentlichung im Jahr 1969, war der Film aber aus vielerlei Hinsicht bemerkenswert. So kann *Easy Rider* als kulturhistorisches Dokument betrachtet werden, da dieser Film das Lebensgefühl der Jugend in der endenden Hippie-Ära Ende der 60er Jahre transportiert. Zu dieser Zeit wurde realisiert, dass die Utopie vom Hippietum als gescheitert angesehen werden musste und der „Summer of Love“ vorbei war. Die Zeit war bestimmt vom Vietnam-Krieg und dem Kennedy-Mord. Darüber hinaus gelingt es dem Film die amerikanische Doppelmoral zum Ausdruck zu bringen. Freiheit, Drogenkonsum und populäre Rockmusik steht im Kontrast zu Vorurteilen, Selbstjustiz und der Aggressivität rassistischer Südstaatler. Der Film bricht mit den Illusionen und der Naivität eines jugendlichen Lebensgefühls und zeigt brutale Überfälle, Horror-Trips und schließlich kaltblütigen Mord.

Ferner kann *Easy Rider* einen Umbruch in der amerikanischen Filmbranche mit einläuten. Als einer der ersten Autoren- oder Independent Filme, ebnete *Easy Rider*

den Weg für die Bewegung des New Hollywood, die später Filmemacher wie Robert Altman, Martin Scorsese oder Francis Ford Coppola hervorbrachte. Bis dato waren es die großen Filmstudios Hollywoods die den Markt dominierten und mit großen Budgets, ausgefeilten Drehbüchern und aufwendigen Studioproduktionen den Markt bedienten. *Easy Rider* entstand dagegen mit nur einem Bruchteil der üblichen Budgets, einem improvisierten Drehbuch, an echten Locations und mit Hilfe von Passanten die ohnehin am Ort der Filmaufnahmen anwesend waren. Auf diese Art und Weise Filme zu machen war nicht nur völlig neu, sondern bescherte *Easy Rider* auch eine gewisse dokumentarische Qualität. Sei es der Straßenkarneval in New Orleans, die Aussteigerkommune oder die Beleidigungen im Diner – all diese Szenen waren „echt“ und wurden während der Dreharbeiten eher zufällig gefunden und landeten im Film.

4 Die Charaktere

4.1 Wyatt/Captain America



Wyatt, der im Film auch Captain America genannt wird, ist einer der beiden Protagonisten und wird von Peter Fonda gespielt. Der Name Wyatt ist eine Anspielung auf den Wild-West Helden Wyatt Earp, der als Marshall in die Geschichte einging. Captain America ist eine Anspielung auf den gleichnamigen Comic-Helden aus der Marvel Reihe, der als Kämpfer für die amerikanischen Werte gegen Nazis kämpfte. Ebenso wie der Comic-Held, trägt auch Wyatt die amerikanische Flagge als Markenzeichen. So ziert sie nicht nur seinen Motorradtank, sondern findet sich auch auf seinem Helm wieder. Er verkörpert somit den amerikanischen Freiheitsgedanken und steht für das Gute und die amerikanischen Werte. Sein Charakter kann als ruhig, nachdenklich und vertrauensvoll

beschrieben werden. Sein Motorradstil mit lang gezogener Vorderradaufhängung und hoher Rückenlehne, wirkt ebenso entspannt und relaxt, wodurch sein Charakter unterstrichen wird.



4.2 Billy



Billy ist der zweite Protagonist im Film und wird von Dennis Hopper gespielt. Der Name Billy bezieht sich auf den Wild-West Gauner Billy the Kid. Auch sein Outfit ist mit Lederkleidung, Hut und Bärenkette an die Wild-West Ästhetik angelehnt. Billy verkörpert eher das Wilde und die Abenteuerlust. Sein Gemüt ist impulsiv und misstrauisch. Im Gegensatz zu Wyatt hat er den Glauben an die amerikanische Freiheit

verloren und kann mit der Hippie-Bewegung im Grunde nichts anfangen. Durch eine Flammenlackierung und eine sportliche Sitzhaltung unterstreicht auch sein Motorrad seinen Charakter treffend.



4.3 Jesus



Jesus ist eine Nebenfigur und wird von Antonio Mendoza gespielt. Er ist Anführer der Hippie-Kommune die Wyatt und Billy auf ihrer Reise

besuchen und er wird als Anhalter mitgenommen. Im Film steht er für die Spiritualität und gibt Wyatt und Billy LSD, das den beiden später einen verstörenden Horror-Trip beschert.

4.4 George Hanson



Eine weitere Nebenfigur ist George Hanson, der von Jack Nicholson gespielt wird. Er ist ein junger Anwalt mit Alkoholproblem, welches ihn öfters in Konflikte mit dem Gesetz bringt. Sein Charakter lässt sich als unangepasst und etwas verrückt beschreiben. Wyatt und Billy lernen ihn während eines Gefängnisaufenthalts kennen und George verhilft den beiden zu einer Freilassung, woraufhin er Wyatt und Billy auf ihrer Reise begleitet. Als Anwalt ist George zum einen Kenner des Establishments, zum anderen aber auch Aussteiger, da er sich den beiden Bikern anschließt, Drogenexperimente macht und letztlich durch seine gewählte Freiheit zum Opfer und erschlagen wird. Dabei sagt George gewissermaßen seinen eigenen Tod voraus: „Aber wehe du sagst jemand, er sei nicht frei – dann ist er sofort bereit, dich zu töten oder dich zum Krüppel zu schlagen, um zu beweisen, dass er frei ist“.



5 Soundtrack-Analyse

Bei der Betrachtung der Filmmusik in *Easy Rider* fällt zunächst auf, dass etwa 30 Minuten mit Musik unterlegt sind. Die entsprechenden Szenen sind in obiger Abbildung rot eingefärbt. Bei einer Gesamtluftzeit von 94 Minuten, ergibt sich somit ein Musikeinsatz von rund 30 %, was im Vergleich nicht besonders viel ist – oftmals sind mehr als 50 % musikalisch untermalt. Von den 30 Minuten mit Musik, handelt es sich bei ca. 21 Minuten um nicht-diegetische Musik und bei den restlichen 9 Minuten um diegetische Musik. Dies ist in der zweiten Hälfte der obigen Abbildung kenntlich gemacht, indem nicht-diegetische Musik gelb und diegetische Musik grün eingefärbt wurde. Auffällig ist, dass in *Easy Rider*, für die nicht-diegetische Musikuntermalung ausschließlich auf, zur Entstehungszeit aktuelle, Rock- und Pop-Titel zurückgegriffen wurde. Dies war bis

Dato ein neues Vorgehen und bestärkt die dokumentarische Qualität des Films. Weiterhin vermittelt die eingesetzte Musik ein Gefühl des zur Entstehungszeit vorherrschenden Zeitgeists, was *Easy Rider* zu einer Art „Zeitkapsel“ werden lässt.

5.1 Techniken und Besonderheiten

In *Easy Rider* wird die Musik vornehmlich dazu genutzt, Atmosphäre zu schaffen und die unsichtbaren Stimmungen der Protagonisten zu unterstreichen. Durch die Musik entstehen somit musikalische Stimmungsbilder. Der Musikeinsatz in *Easy Rider* wird damit zum Paradebeispiel der Mood-Technik. Diese unterscheidet zwischen zwei Wirkungen: Der sensorischen Wirkung, welche Atmosphäre durch die Musik schafft und der expressiven Wirkung, welche die Stimmungen der Protagonisten zum Ausdruck bringt. Dabei sind die

Übergänge zwischen den Beiden Wirkungsweisen der Mood-Technik in *Easy Rider* nicht immer klar und sind teilweise fließend gestaltet.

Auffällig ist, dass in den dramatischen Szenen (Überfall durch den Schlägertrupp, Horror-Drogen-Trip, Mord) keine Musik eingesetzt wird und diese nur mit einem zurückgenommenen Sounddesign gestaltet wurden. Dies wirkt einerseits sehr ungewöhnlich, erzeugt andererseits, durch die Abwesenheit von Musik, Aufmerksamkeit und eine eher beklemmende Stimmung.

Im Gegensatz dazu wird in Szenen mit nicht-diegetischer Musikuntermalung vollständig auf Sounddesign verzichtet. Durch dieses Vorgehen wird viel Aufmerksamkeit auf die Musik gelegt. Als Zuschauer konzentriert man sich auf die Songtexte, die oftmals direkt Bezug nehmen auf die filmische Handlung und dadurch Stimmungen und Gedanken der Protagonisten zum Ausdruck bringen. In Kombination mit weiten Landschaftsaufnahmen während des Motorradfahrens, fungieren einzelne Szenen schon fast wie Musikvideos der Filmmusik.

Insgesamt bewirken die eingesetzten Techniken, dass die nicht-diegetische Musik vom Zuschauer sehr stark wahrgenommen wird. Dies führt auch dazu, dass der gefühlte Musikanteil deutlich höher eingeschätzt wird, als er tatsächlich ist. Das Sprichwort „die beste Filmmusik ist die, die man nicht hört“, wird von *Easy Rider* ins Gegenteil gekehrt.

5.2 Non-diegetische Musik

Für den Soundtrack von *Easy Rider* kommen ausschließlich aktuelle Pop- und Rock-Hits der Entstehungszeit zum Einsatz. Dies war bis dato ein Novum in der Filmproduktion und die Komposition orchestraler Musik für einen Film war der vorherrschende Standard. Für *Easy Rider* wurde der Soundtrack also nicht komponiert, sondern kompiliert. Die verwendeten Musiktitel lassen sich dabei den Genres Rock, Folk-Rock, Acid/Psychedelic Rock und Blues zuordnen. Die Songtexte stehen dabei im Kontext zur filmischen Handlung. Es besteht eine thematische Abhängigkeit und Handlungen im Film werden durch die Songtexte angekündigt. Wer sich für die Musikauswahl verantwortlich zeichnet, kann nicht eindeutig geklärt werden. In der Literatur finden sich widersprüchliche Quellen. Dort wird einerseits der Regisseur

Hopper, andererseits der Filmeditor Cambern genannt.

Anstatt der Verwendung aktueller Pop- und Rock-Hits, war zunächst angedacht den Soundtrack zu *Easy Rider* von der Folk-Rock Band CROSBY, STILL AND NASH schreiben zu lassen. Nach einem Preview des Films mit kompiliertem Soundtrack sagte die Band, dass sie es auch nicht hätten besser machen können und es blieb bei der Verwendung verschiedener Titel. Dabei sprengten die Kosten für die Musikkonzessionierung mit einer Millionen \$ das Budget weitreichend.

5.3 Musikeinsatz im Detail¹

Der erste eingesetzte Musiktitel ist THE PUSHER von STEPPENWOLF bei Timecode 00:04:51. Dieser Titel untermalt den Drogenhandel der beiden Protagonisten zu Beginn des Films. Der Song handelt von einem Drogendeal und Pusher ist ein Slang-Ausdruck für einen Dealer, der harte Drogen verkauft. Der Pusher wird als abgeklärter, skrupelloser Typ ohne Werte charakterisiert. Die Musik kommentiert die ablaufende Handlung und schreibt somit die genannten Eigenschaften auch den Protagonisten zu.

Als zweiter Titel läuft BORN TO BE WILD, ebenfalls von STEPPENWOLF, bei Timecode 00:07:28. Es handelt sich um einen härteren Rock-Titel. Im Film brechen Wyatt und Billy gerade mit ihren Motorrädern auf und dazu laufen die Start-Credits. Der Titel vermittelt Abenteuerlust und Aufbruchsstimmung. Mit Wind in den Haaren fahren die Protagonisten durch weite Landschaften und ein Gefühl von Freiheit wird vermittelt. Die Musik sorgt hier durch die sensorische Wirkung der Mood-Technik für die Erzeugung dieses Freiheitsgefühls.

Die Protagonisten fahren weiter durch Berge und Wälder, während bei Timecode 00:16:05, der Titel WASN'T BORN TO FOLLOW von THE BYRDS gespielt wird. Der Song handelt vom Wandern durch schöne Natur und bezieht sich damit direkt auf die gezeigten Bilder. Der Titel erzeugt hier eine harmonische, entspannte, besinnliche Atmosphäre.

Nachdem der Anhalter Jesus mitgenommen wird und die Landschaft etwas rauer und karger wird, läuft der Titel THE WEIGHT von THE BAND, bei Timecode 00:19:42. Es handelt sich um einen Folk-Rock Song, der neben

¹ Die Songtexte der Titel finden sich im Anhang

biblischen Anspielungen, von menschlichen Begegnungen während einer Reise erzählt. Auch hier ist also der Bezug zwischen Bildinhalt und Musikaussage unmittelbar gegeben.

Nachdem sich George Hanson Wyatt und Billy anschießt, läuft der Titel IF YOU WANT TO BE A BIRD VON THE HOLY MODAL BROTHERS bei Timecode 00:52:03. Dabei handelt es sich um einen schrägen Song über die Wirkung von Drogen. Hierdurch wird zum einen Georges nahende Drogenerfahrung angekündigt, zum anderen wird seine Figur als schräger, alberner Charakter gekennzeichnet. Verstärkt wird dies durch den Bildinhalt – George albert während der Fahrt herum und macht flatternde Armbewegungen. Die Musik wirkt hier also eher expressiv und bringt die Albernheit der Figuren in dieser Szene zum Ausdruck.

Am Morgen nach Georges Drogenerfahrung läuft der Titel DON'T BOGART ME VON THE FRATERNITY OF MEN, bei Timecode 01:02:00. Er handelt vom Verhaltenskodex beim Marihuanakonsum und bringt damit zum Ausdruck, dass George auf den Geschmack gekommen ist. Die Stimmung ist entspannt und die Musik entfaltet in der Szene sowohl eine expressive als auch sensorische Wirkung. Es folgt ein harter Musikschnitt

zum Titel IF 6 WAS 9 VON JIMMY HENDRIX. Die Stimmung schlägt damit schlagartig um. Auch bildlich gibt es einen Wechsel, sie verlassen die weite Steppenlandschaft und erreichen ein dicht besiedeltes Gebiet mit Industrie, Villen und schwarzen Sklaven. Eine ernstere Stimmung wird durch die Musik vermittelt. Durch die sensorische Wirkung wird zum Ausdruck gebracht: Es liegt Ärger in der Luft.

Bei Timecode 01:14:02 wird der Titel KYRIE ELISON VON THE ELECTRIC PRUNES gespielt. Es handelt sich um einen Psychedelic-Rock Titel. Der griechische Text, der von einem Chor vorgetragen wird bedeutet „Herr erbarme Dich!“, dazu spielen verzerrte E-Gitarren. Der Titel ist also in sich sehr kontrastreich und unterstützt damit die Wirkung der gezeigten Bilder – Wyatt und Billy befinden sich im Bordell, dessen Wände mit Bildern von Heiligen geschmückt sind. Auch hier sorgt der Musikeinsatz für die Atmosphäre der Szene und der Kontrast wird verstärkt.

Nach dem Horror-Drogentrip wird der Instrumentaltitel FLASH, BAM, POW VON THE ELECTRIC FLAG gespielt. Ein Song mit treibendem Rhythmus und erhöhtem Tempo, der die Weiterfahrt der Protagonisten untermalt. Ferner ist der Titel

eine Anspielung auf den Film *THE TRIP* von Fonda und Hopper, in dem es um einen Drogenrausch geht und somit direkt an die LSD-Szene aus *Easy Rider* anschließt.

Bei Timecode 01:30:14 folgt der Titel *IT'S ALL RIGHT MA* von BOB DYLAN, der aus lizenzrechtlichen Gründen im Film aber von ROGER MCGUINN interpretiert wird. Die neutralen Bilder der Motorradfahrt durch die Landschaft werden hier erneut mit Stimmung aufgeladen. Die Musik wirkt sensorisch. Diesmal wird eine pessimistische Atmosphäre geschaffen. Es handelt sich um einen poetischen Titel mit metaphorischer Sprache in dem existenzielle Ängste und Erfahrungen thematisiert werden.

Nach der kaltblütigen Ermordung von Wyatt und Billy läuft bei Timecode 01:33:51 der Schlusstitel *BALLAD OF EASY RIDER* von ROGER MCGUINN. Dabei handelt es sich um den einzigen Titel des Soundtracks der für den Film geschrieben wurde. Der Titel handelt vom Fluss des Lebens und davon, dass die Reise nach dem Tod auf andere Art weitergeht. Bildlich sehen wir einen Kameraflug der sich öffnet und neben der Straße, auf der Wyatt und Billy umgebracht wurden, kommt ein Fluss ins Bild. Bild- und Textinhalt beziehen sich wieder direkt

aufeinander. Durch die sensorische Wirkung der Musik wird die Szene mit einer melancholischen Stimmung aufgeladen. Dabei macht die Textzeile „All he wanted was to be free, that's the way it turned out to be“ deutlich – Das ist das Ende.

5.4 Diegetische Musik

Bei *Easy Rider* kommt ebenfalls diegetische Musik zum Einsatz, die Bestandteil der filmischen Welt und damit wichtig für das Storytelling ist. Sie dient der Untermalung der Szenen. Sie ist in einigen Fällen eher zufällig entstanden, da sie am Drehort vorhanden war. Dies trifft zu auf die Szenen in der Hippe-Kommune, der Straßen-Parade und des Straßenkarnevals in New Orleans. Die Musik wurde hier gemeinsam mit dem Bildmaterial editiert und ist daher stellenweise asynchron.

In der Hippe-Kommune werden verschiedene Kinder- und Volkslieder aufgeführt und eine kleine Gruppe Musiker macht eine Jam-Session. Hier kommt es zu unnatürlichen Überblendungen. Dennoch kann so eine sehr authentische und typische Stimmung der Kommune vermittelt werden.

Ähnliches zeigt sich während der Parade-Szene, in der eine typische Marching Band

spielt. Besonders anhand von Nahaufnahmen einzelner Musiker werden Schnitte und Asynchronität deutlich.

Die gesamte Szene des Straßenkarnevals in New Orleans wurde mit der Aufnahme von Straßenmusikern, die während des Karnevals spielten, unterlegt. Es handelt sich um einen traditionellen Titel aus dem Bereich des Gospels bzw. Blues. Die Musiker selbst werden jedoch nur in einer kurzen Einstellung gezeigt. Dennoch wirkt die gesamte Szene durch diesen Musikeinsatz sehr glaubwürdig und authentisch und liefert gleich die originalen Hintergrundgeräusche mit. Hierdurch erlangt auch diese Szene eine gewisse dokumentarische Qualität.

In zwei Szenen wird diegetische Musik jedoch ganz bewusst eingesetzt und ist nicht eher zufällig am Drehort entstanden. Als Wyatt und Billy im Gefängnis sitzen, wird über ein Radio traditionelle Fiddel-Music eingespielt, die eine polarisierende Wirkung entfaltet und eine melancholische Stimmung verbreitet. Des Weiteren wird während der Diner-Szene diegetische Musik ganz bewusst eingesetzt. Im Diner läuft der Rock'N'Roll Titel LET'S TURKEY TROTT von LITTLE EVE aus dem Jahr 1962. Er vermittelt zunächst eine ausgelassene Stimmung und

untermalt die jugendlichen Schwärmereien der anwesenden Mädchen passend. Wenn die Stimmung im Diner zu kippen beginnt und die Aggressivität der anwesenden Männer zum Ausdruck kommt, wirkt die Musik hier zunehmend als Kontrapunkt. Auf dem Spannungshöhepunkt der Szene wird die Musik ausgesetzt.

6 Fazit



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass in *Easy Rider* ein völlig neues Musikkonzept angewandt wurde, dass bis dahin in Hollywood nicht etabliert war. Dem Film kann daher klar eine Vorreiter-Rolle zugesprochen werden. Die verwendete Soundtrack-Kompilation kann als absolut stimmig klassifiziert werden und schafft es sehr eindringlich die Stimmung und den Zeitgeist einer ganzen Generation im Film festzuhalten. Weiterhin wird *Easy Rider* durch sein Musikkonzept zum Paradebeispiel für den Einsatz der Mood-Technik. Es darf angenommen werden, dass die Musikauswahl einen bedeutenden Anteil zum enormen Erfolg von *Easy Rider* beigetragen hat.

Quellenverzeichnis

- Claudia Bullerjahn, Moodtechnik, Grundlagen der Wirkung von Filmmusik
- Peter Christian Lang, *Easy Rider*, in Metzler Film Lexikon
- <http://www.filmzentrale.com/rezis/easyriderat.htm>
- <https://filmgazette.de/2017/07/10/easy-rider/>
- <https://cinephiliabeyond.org/easy-rider-revolutionary-road-trip-film-heralded-new-era-filmmaking/>
- <https://www.spiegel.de/einestages/kalenderblatt-17-7-1969-a-948388.html>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Easy_Rider_\(Soundtrack\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Easy_Rider_(Soundtrack))
- https://de.wikipedia.org/wiki/Easy_Rider
- <https://dict.leo.org/forum/viewWrongentry.php?idforum=6&idThread=755738&lp=ende&lang=de>
- https://en.wikipedia.org/wiki/Do_Your_Ears_Hang_Low%3F
- <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Mood-Technik>
- <https://dict.leo.org/forum/viewUnsolvedquery.php?idforum=2&idThread=658747&lp=ende&lang=de>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Kyrie_eleison

Anhang

I. Songtexte wie sie im Film vorkommen

The Pusher von Steppenwolf

You know I've smoked a lot of grass
O'Lord, I've popped a lot of pills
But I mever touched nothin'
That my spirit could kill
You know, I've seen a lot of people walkin' 'round
With tombstones in their eyes
But the pusher don't care
Ah, if you live or if you die

God damn, the pusher
God damn, I say the pusher
I said God damn, God damn the pusher man

Born to Be Wild von Steppenwolf

Get your motor runnin'
Head out on the highway
Lookin' for adventure
And whatever comes our way
Yeah Darlin' go make it happen
Take the world in a love embrace
Fire all of your guns at once
And explode into space

I like smoke and lightning
Heavy metal thunder
Racin' with the wind
And the feelin' that I'm under
Yeah Darlin' go make it happen
Take the world in a love embrace
Fire all of your guns at once
And explode into space

Like a true nature's child
We were born, born to be wild
We can climb so high
I never wanna die

Born to be wild
Born to be wild

Wasn't Born to Follow von The Byrds

No I'd rather go and journey
Where the diamond crescent's glowing
And run across the valley
Beneath the sacred mountain
And wander through the forest
Where the trees have leaves of prisms
And break the light in colors
That no one know the names of

And when it's time I'll go and lay
Beside the legendary fountain
'Till I see her form reflected
In its clear and jewelled waters
And if you think I'm ready
You may lead me to the chasm
Where the rivers of our visions
Flow into one another

I will want to dive beneath the white cascading waters
She may beg, she may plead, she may argue with her logic
And mention all the things I'll lose
That really have no value in the end she will surely know
I wasn't born to follow

The Weight von The Band

I pulled into Nazareth, was feeling 'bout half past dead
I just need some place where I can lay my head
Hey, mister, can you tell me, where a man might find a bed?
He just grinned and shook my hand, "No" was all he said.

Take a load off Fanny, take a load for free
Take a load off Fanny, and you put the load right on me

I picked up my bags, I went looking for a place to hide
When I saw old Carmen and the Devil, walking side by side
I said, "Hey, Carmen, c'mon, let's go downtown"
She said, "I gotta go, but my friend can stick around"

Take a load off Fanny, take a load for free
Take a load off Fanny, and you put the load right on me

If You Want to Be a Bird von The Holy Modal Rounders

If you want to be a bird
Won't you come try a little flying
No denying it gets you high

Why be shackled to your feet
When you've got weed you haven't used yet?
Don't wait for heaven, get out and fly

Just glide there through the clear air
Makin' figure eights through the Pearly Gates
Where the soul and the universe meet

If you want to be a bird
It won't take much to get you up there
But when you come down land on your feet

Just glide there through the clear air
Makin' figure eights through the Pearly Gates
Where the soul and the universe meet

If you want to be a bird
It won't take much to get you up there
But when you come down land on your feet

Don't Bogart Me von The Fraternity of Man

Don't bogart that joint, my friend
Pass it over to me
Don't bogart that joint, my friend
Pass it over to me

Roll another one

Just like the other one

You've been hanging on to it

And I sure would like a hit

If 6 Was 9 von Jimi Hendrix

Yeah, sing the song, Bro

If the sun refuse to shine

I don't mind, I don't mind

If the mountains fell in the sea

let it be, it ain't me

Alright, 'cos I got my own world to look through

And I ain't gonna copy you

Now if 6 turned out to be 9

I don't mind, I don't mind

Alright, if all the hippies cut off all their hair

I don't care, I don't care

Dig, 'cos I got my own world to live through

Kyrie Elison von The Electric Prunes

Kyrie Eleison, Kyrie Eleison

Kyrie Eleison, Kyrie Eleison

Kyrie Eleison, Kyrie Eleison

Christe

Christe

Christe Eleison, Eleison, Eleison, Eleison

Christe

Christe

It's Alright, Ma (I'm Only Bleeding) von Bob Dylan

Darkness at the break of noon
Shadows even the silver spoon
The handmade blade, the child's balloon
Eclipses both the sun and moon
To understand you know too soon
There is no sense in trying

Pointed threats, they bluff with scorn
Suicide remarks are torn
From the fool's gold mouthpiece
The hollow horn plays wasted words
Proves to warn that he not busy being born
Is busy dying

Temptation's page flies out the door
You follow, find yourself at war
Watch waterfalls of pity roar
You feel to moan but unlike before
You discover that you'd just be
One more person crying

So don't fear if you hear
A foreign sound to your ear
It's alright, Ma, I'm only sighing

Ballad of *Easy Rider* von The Byrds

The river flows, it flows to the sea
Wherever that river goes that's where I want to be
Flow river flow, let your waters wash down
Take me from this road to some other town

All he wanted was to be free
And that's the way it turned out to be
Flow river flow, let your waters wash down
Take me from this road to some other town

Flow river flow, past the shady trees
Go river go, go to the sea
Flow to the sea

The river flows, it flows to the sea
Wherever it goes that's where I want to be
Flow river flow, let your waters wash down
Take me from this road to some other town

Go river go, past the shady trees
Flow river flow, flow to the sea
Flow river flow
Flow to the sea